

SCHWARZPLAN 1: 2000



LAGEPLAN 1: 500



ANSICHT WEST 1: 200



Städtebau

Der Neubau des Bürgerforums folgt dem städtebaulichen Rahmenplan in dem vorgegeben Baufenster, orientiert sich jedoch in seiner Fassadengestaltung an der Kleinteiligkeit der Giebelfassaden in den ausgedehnten Fußgängerstraßen Schleswigs und interpretiert diese in einer zeitgemäßen Formensprache als abgestufter Holzskellettbau. Hierbei entwickelt der sich von Norden nach Süden verjüngende Grundriss analog zu den inneren Funktionen.

Der Haupteingang wird am nördlichen Gebäudeteil im Übergang von Capitolplatz, Schwarze Straße und neuem Marktplatz vorgesehen. Hier verfügt das Gebäude über die größte räumliche Tiefe und nimmt die Funktionen Mobilitätszentrale die Gemeinschaftsbereiche zusammen mit dem Café sowie, in den sich verjüngenden und zurückspringenden Gebäudeelementen, die Bürgerbüros auf. Durch die von Norden nach Süden abgestuften Fassaden ergeben sich auf den einzelnen Ebenen immer wieder interessante Ausblicke nach Süden in Richtung Schlei.

Das Bürgerforum wird als hybride Holzkonstruktion mit äußerer Bekleidung aus Holz vorgeschlagen, wobei die äußere Schicht als Vorhangsfassade auch in anderen Materialarten mit ähnlichem Ausdruck versehen werden kann, ohne das Erscheinungsbild wesentlich zu verändern.

Die modulare Holzstruktur wird in der Fassadenebene alternierend mit Glas, Holz und Grünelementen aufgelöst. Auf diese Weise entsteht eine im wahrsten Sinne des Wortes „wohntuend lebendige“ Fassadengestalt. Die Fassadenrücksprünge, offene und geschlossene Flächen und Volumen unterstreichen die Vielfalt der inneren Nutzungen und reduzieren das Gebäudevolumen auf den innerstädtischen Charakter einer Marktplatzbebauung.

Der Baukörper verzahnt sich mit dem Marktplatz und schafft eine Verbindung zwischen Innen und Außenbereich und lädt so die Bürger:innen zum „Hereinspazieren“ ein.

Terrassen im 2. OG dienen als Lesezonen und eröffnen den Nutzern besondere Ausblicke auf das Marktgeschehen und über die „Königswiesen“ bis hin zur Schlei.

Gebäudeorganisation

Der Neubau des Bürgerforums öffnet sich als dreigeschossiger Baukörper in Richtung der neuen Marktplatzflächen. Die Haupterschließung erfolgt an der Nordostecke und öffnet im Inneren den Blick über einen zentralen Luftraum. Eine großzügige zum Marktplatz ausgerichtete Treppenanlage mit Sitzstufen verbindet das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss. Alle Funktionen des Gebäudes werden hier bereits erlebbar und die Besucher werden über die großzügige Treppenanlage auf die beiden folgenden Ebenen aufmerksam und neugierig gemacht.

Über die Mobilitätszentrale mit Café und Gemeinschaftsbereichen gelangt man zu den Medienbereichen und der Bücherei im ersten Obergeschoss. Auf der zweiten Obergeschossebene schließen sich der Medien- und Veranstaltungsbereiche mit Lesegarten an. Dieser öffnet den Blick über den neuen Marktplatz bis hin zur Schlei.

In dem sich nach Süden verjüngendem Gebäudebereich schließen sich auf allen drei Ebenen die den Funktionen zugeordneten Einzelräume in flexibler Nutzung an.

Parallel dazu erstreckt sich auf der gesamten Gebäudetiefe eine Flurachse von Norden nach Süden an deren Ende die notwendigen Treppenhäuser mit Verbindung zum Parkhaus angeordnet sind.

Durchladert Aufzüge ermöglichen einen barrierefreien Zugang auf alle Parkhousebenen und Geschosse des Bürgerforums.

In der Achse der Treppenhäuser befinden sich im Erdgeschoss Technik- und Lagerflächen sowie die WC-Bereiche.

Im ersten OG befindet sich in der Mitte dieser Achse ein 5.0 m breites Atrium, das zum einen den Innenbereich des Bürgerforums mit zusätzlichem Tageslicht versorgt und zum anderen die natürliche Querlüftung für das angrenzende Parkhaus ermöglicht.

Auf der Ebenen der Bücherei kann dieser geschützte Innenhof zusätzlich als Lese- und Rückzugszone genutzt werden.

Die beiden Treppenhäuser im Übergang zum Parkhaus werden bis zu einer Dachterrasse durchgesteckt, auf der eine vielfältige öffentliche Nutzung vorgeschlagen wird. Hier kann Urban Gardening genauso stattfinden, wie Veranstaltungen unter freiem Himmel mit Spiel- und Erlebnisflächen für Besucher:innen aller Altersklassen.

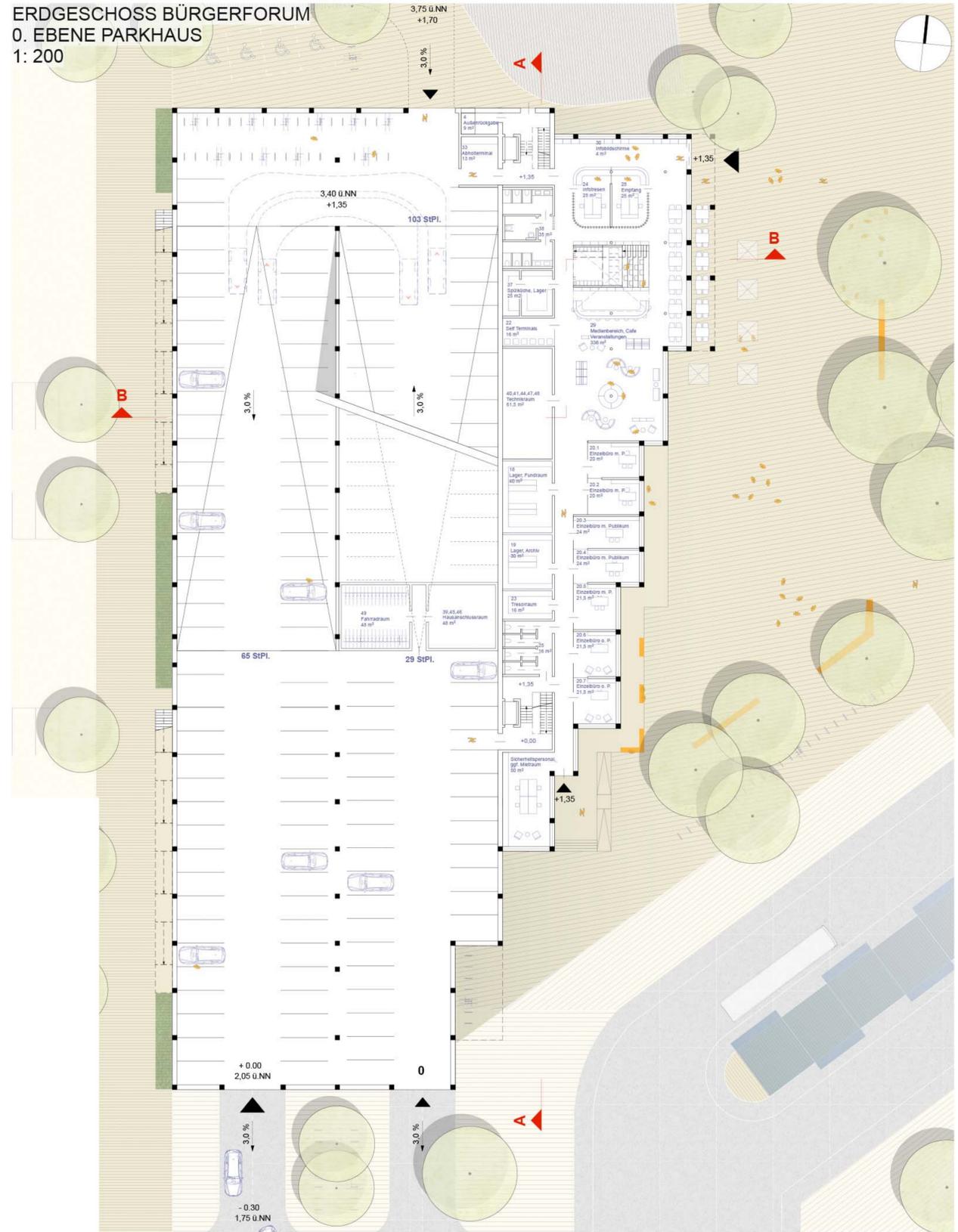
Diese zusätzlichen Flächen werden als „Stattgarten“ vorgeschlagen und dienen den Schleswiger Bürger:innen als Gemeinschaftsgrünanlage. Der Entwurf bleibt von dieser Nutzung weitgehend unberührt und ist auch ohne diese Funktion unverändert umsetzbar.

Das Bürgerforum ist in seiner Konstruktion losgelöst von dem benachbarten Parkhaus, das – dem Wunsch der Auslober:innen entsprechend – als wirtschaftliches Systemparkhaus hergestellt werden kann. Aufgrund des auf die Gebäudelänge bezogenen, geringen Höhenunterschieds wird das Parkhaus in Nord-Südrichtung in Form einer Rampenanlage mit ca. 3% Gefälle als Stahlkonstruktion mit einer Verbunddecke aus weit spannenden Trapezblechelementen mit Betonfüllung vorgeschlagen (z.B. System Hoesch-Additiv).

ERDGESCHOSS BÜRGERFORUM

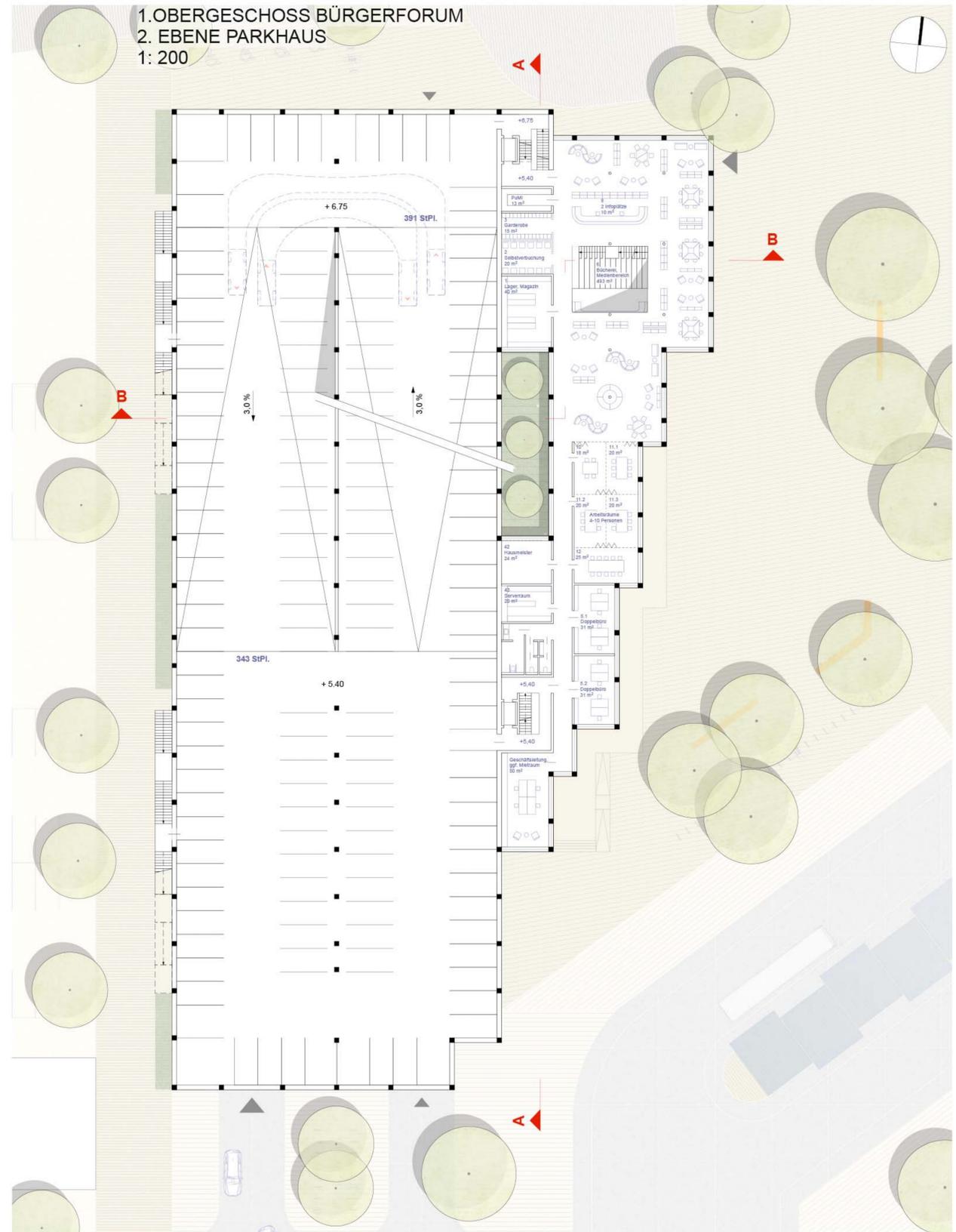
0. EBENE PARKHAUS

1: 200

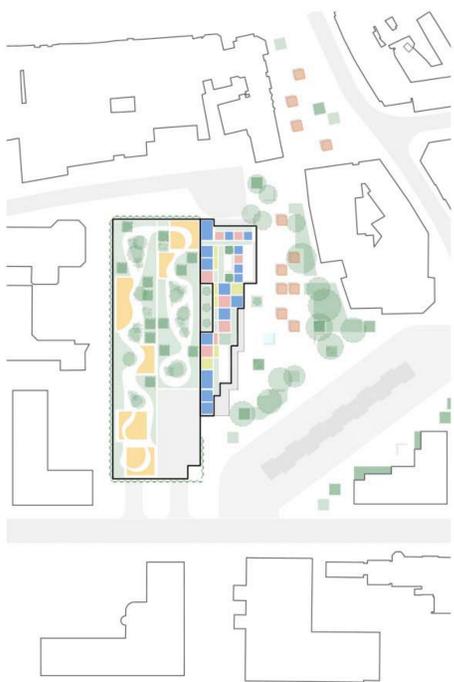


ANSICHT NORD 1: 200

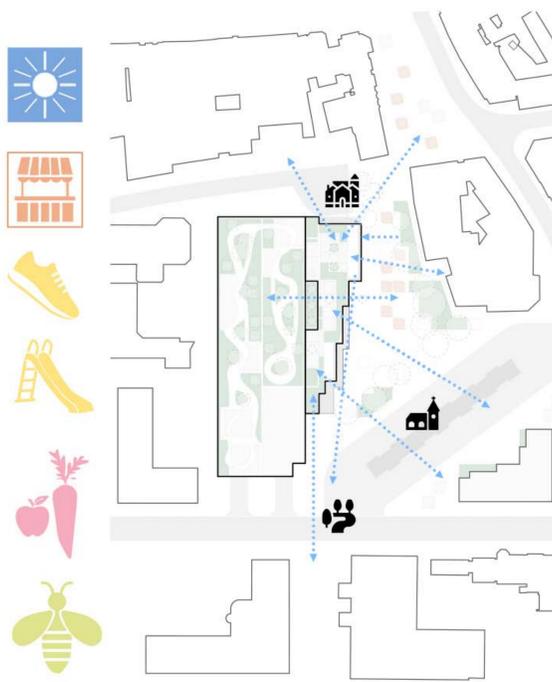




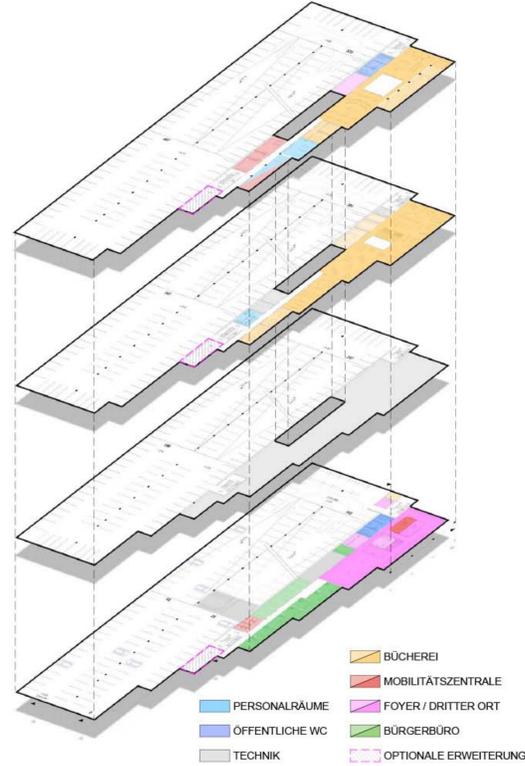
DACHNUTZUNG



BLICKBEZIEHUNGEN



RAUMPROGRAMM BÜRGERFORUM



ANSICHT OST 1: 200

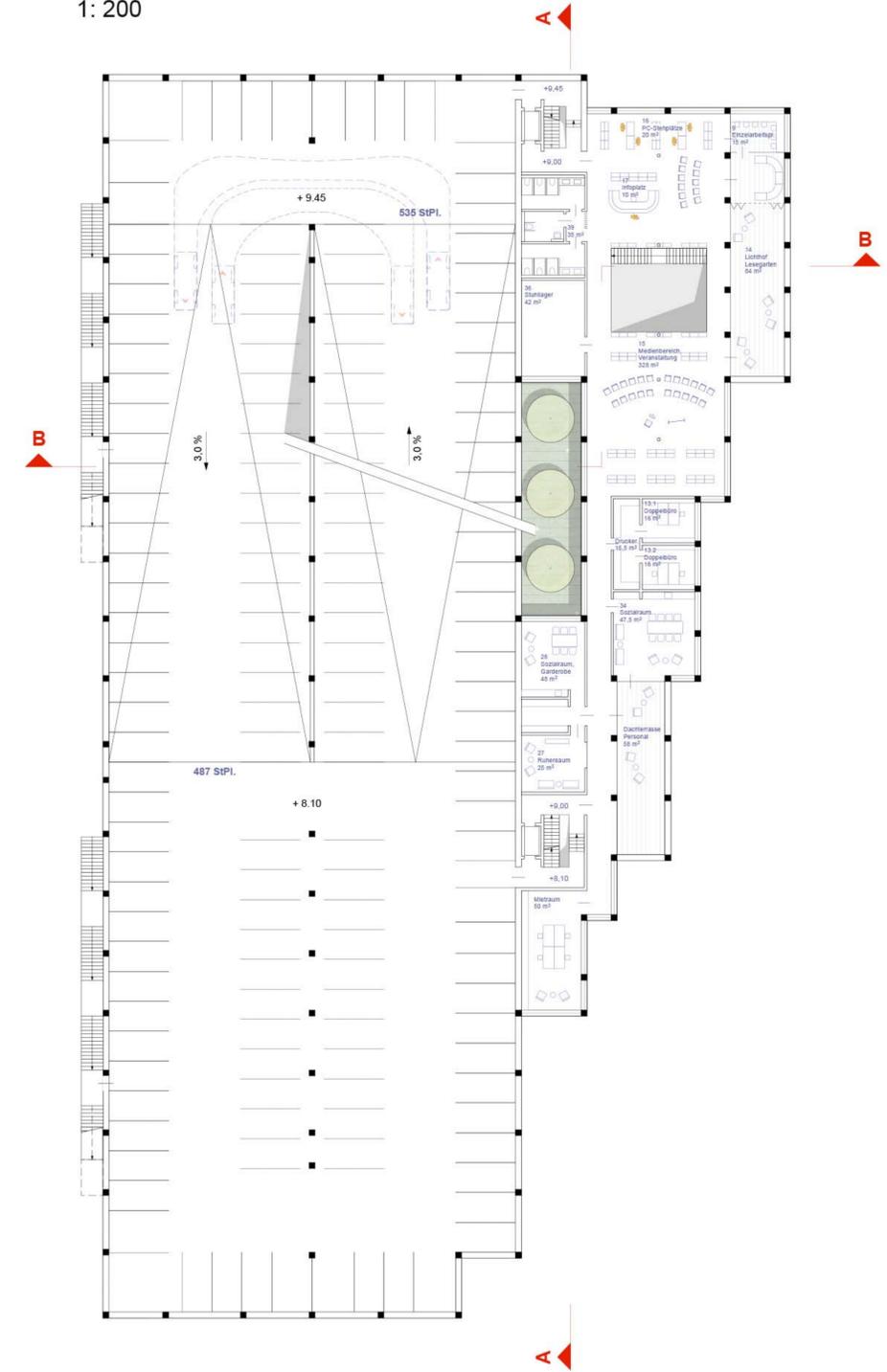


ANSICHT SÜD 1: 200





2. OBERGESCHOSS BÜRGERFORUM
3. EBENE PARKHAUS
1: 200



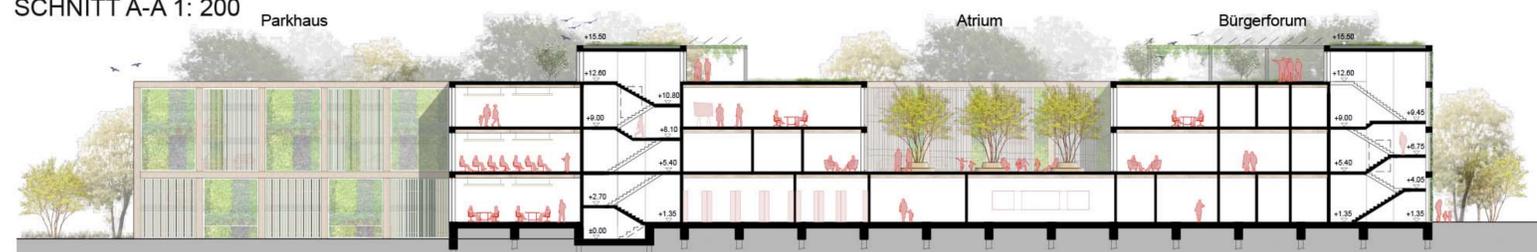
FASSADENSCHNITT BÜRGERFORUM 1:50



- Dachaufbau Extensivbegrünung**
 - 16,0cm Vegetationsschicht
 - 5,0cm Extensivsubstrat
 - 5,0cm Filter-, Drain- und Schutzschicht
 - 16,0cm Abdichtung
 - 16,0cm Flachdachdämmung
 - Dampfsperre
 - Holz-Beton-Verbund-Decke:
 - 16,0cm Beton
 - 2,0cm Holzverschalung
 - 28cm Holzbohlen aus Brettschichtholz
 - Strahlplattenheizung zwischen den Holzbohlen
- Verglasung mit Teilflächenbegrünung**
 - Holz-Alu-Posten-Riegel bzw. Holz-Alu Fenster
 - 3-fach Isolierverglasung, Uw 0,8
 - Außenliegend Sonnenschutz als Markise
 - Teilflächenbegrünung mit vorbegrüntem Vliesmodul zur Reduzierung der innerstädtischen Temperatur und des Heat-Island-Effekts und zur Verringerung der Schallausbreitung ins Gebäude hinein sowie in die Umgebung
- Fußbodenaufbau Dachterrasse**
 - Terrassenbelag
 - 16,0cm Abdichtung
 - 16,0cm Gefälledämmung
 - Dampfsperre
 - Holz-Beton-Verbund-Decke:
 - 12,0cm Beton
 - 2,0cm Holzverschalung
 - 28cm Holzbohlen aus Brettschichtholz
- Fußbodenaufbau 1.OG und 2.OG**
 - 1,0 cm Fliesen
 - 6,5 cm Estrich
 - 3,0 cm Trittschalldämmung
 - gebundene Schüttung
 - Holz-Beton-Verbund-Decke:
 - 12,0cm Beton
 - 2,0cm Holzverschalung
 - 28cm Holzbohlen aus Brettschichtholz
 - Strahlplattenheizung zwischen den Holzbohlen
- Außenwandaufbau**
 - 30x30cm Brettschichtholzstützen
 - 16,0cm Wärmedämmung
 - 6,0cm Luftschicht
 - Vorgehängte Holzbeekleidung aus Brettschichtholz
 - Alternativ Glasfaserbetonplatten in Naturoptik
- Fußbodenaufbau EG**
 - 1,0 cm Fliesen
 - 6,5 cm Estrich
 - 3,0 cm Trittschalldämmung
 - gebundene Schüttung
 - Dampfsperre
 - WU-Schiele
 - 25,0 cm Untersohldämmung
 - 14,0 cm Fundamentbohlen
 - Pfahlgründung



SCHNITT A-A 1: 200



SCHNITT B-B 1: 200

